

[Startseite \(I\)](#) » [Panorama im Überblick \(Artikel/Panorama-im-Ueberblick\)](#) » [Gesundheit \(Artikel/Panorama-im-Ueberblick/Gesundheit\)](#)

Artikel vom Montag, 30. März 2015

Landesregister vorgestellt: So langlebig sind Prothesen

Im Jahr 2014 wurden in Südtirol 1446 Hüftprothesen und 862 Knieprothesen implantiert. Die Daten dazu werden erhoben und ausgewertet. Am Montag wurde das Südtiroler Landesregister der Prothesen vorgestellt.



Die Verbesserung der Sicherheit und der Behandlungsqualität für betroffene Patienten ist Ziel des Landesregisters für Prothesen.

Die Anzahl der Eingriffe in den Bereichen der Hüft- und Knieprothesen ist in den vergangenen Jahren um etwa 25 Prozent angestiegen.

Die steigende Zahl der Eingriffe, eine hohe Hospitalisierungsrate, die Notwendigkeit, diese kostenaufwendigen Operationen nachvollziehen und überwachen zu können und die Möglichkeit, bei Bedarf wie etwa bei Rückrufaktionen Patienten schnell und direkt zu informieren, waren für die Einrichtung des Landesregisters im Jahr 2010 ausschlaggebend.

"Dank des Registers können wir eine erhöhte Sicherheit und Behandlungsqualität für die Patienten gewährleisten und zugleich Kosten im Gesundheitswesen einsparen", unterstrich Landesrätin Martha Stocker bei der Pressekonferenz am Montag.

Die Verbesserung der Sicherheit und der Behandlungsqualität für betroffene Patienten ist Ziel des Landesregisters für Prothesen: Es wurde gemeinsam mit Landesrätin Matha Stocker und der wissenschaftlichen Leiterin des gesamtstaatlichen Projektes Marina Torre (l.) vorgestellt. Foto. LPA

Das Register der Gelenkprothesen ermöglicht die Erhebung aller in der Provinz Bozen durchgeführten Eingriffe, sowie:

- die Durchführung von epidemiologischen Studien, die die Pathologien und die durchgeführten Eingriffe betreffen
- die Ausarbeitung der Lebenskurven der Prothesen
- eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Implantate zur Bewertung derer Wirksamkeit in einem Effizienzvergleich der Ergebnisse, die von den
- verschiedenen Organisationseinheiten (Abteilungen) mit demselben Implantat erzielt wurden
- die Überwachung der Weiterentwicklung der verschiedenen angewandten Techniken.
- Der Erfolg des Projektes sei dem Initiator Günther Ziernhöld sowie der guten Zusammenarbeit zwischen dem Südtiroler Sanitätsbetrieb und der Epidemiologischen Beobachtungsstelle des Landes zu verdanken, so die Landesrätin.

Roberto Picus von der Epidemiologischen Beobachtungsstelle des Landes stellte anlässlich der Pressekonferenz die wichtigsten Ergebnisse der ersten vier Jahre des Projektes vor.

Erhebung aller Eingriffe

Das Register der Gelenkprothesen ermöglicht die Erhebung aller in der Provinz Bozen durchgeführten Eingriffe, sowie:

- die Durchführung von epidemiologischen Studien, die die Pathologien und die durchgeführten Eingriffe betreffen
- die Ausarbeitung der Lebenskurven der Prothesen
- eine Gegenüberstellung unterschiedlicher Implantate zur Bewertung derer Wirksamkeit in einem Effizienzvergleich der Ergebnisse, die von den verschiedenen Organisationseinheiten (Abteilungen) mit demselben Implantat erzielt wurden
- die Überwachung der Weiterentwicklung der verschiedenen angewandten Techniken

"Im Dezember 2014 haben wir erstmals einen Bericht des Landesregisters der Hüftprothesen veröffentlicht", so Picus. Der Bericht sei Gerüst für zukünftige Studien und Beobachtungen und ermögliche Studien und Vergleiche mit anderen Registern. Eckdaten können unter auf der entsprechenden Seite (<http://www.provinz.bz.it/eb/pathologieregister/register-gelenkprothesen.asp%20>) abgerufen werden.

Das Südtiroler Landesregister ist dem nationalen Projekt "Registro Italiano Artroprotesi – RIAP" angeschlossen.

Dessen wissenschaftliche Leiterin Marina Torre, die sich in diesen Tagen über das Südtiroler Landesregister der Prothesen informiert, betonte anlässlich der Pressekonferenz die Bedeutung des Projektes. "Innerhalb des nationalen Registers RIAP gilt das Südtiroler Projekt als Exzellenzbeispiel", so Torre.

stol

[Diskutieren Sie mit \(/user/login\)](#)